

Angelika Röder
Rudolf-Breitscheid-Straße 60
16225 Eberswalde

Eberswalde, 09.03. 2022

- Bitte schriftlich beantworten -
Einwohnerfragestunde AKSI am 09.03.2022

Der Kulturbeirat hatte im 23. Februar 2022 zu einer öffentlichen Sitzung zum Thema Evaluierung der Kulturkonzeption, die nun endlich begonnen werden soll, eingeladen. Seitens der Stadtverordnetenversammlung ist der Beirat aufgefordert, die Evaluierung zu begleiten.

Sowohl die Kulturschaffenden als auch die Eberswalder und Eberswalderinnen sollten durch die Beratung sensibilisiert werden, sich zu diesem Thema mit einzubringen. Zeitgleich waren die BürgermeisterInnen Kandidaten aus demselben Grund dazu eingeladen worden.

Entsprechend der Hygienevorschriften zeichnete sich ab, dass eine ausschließliche Präsenzveranstaltung nicht alle interessierten Bürgerinnen und Bürger eine Teilnahme ermöglichen könnte. Deshalb der kurzfristige, richtige Entschluss für eine Videoübertragung. Der Erfolg gab dem Beirat recht.

Der Kulturbeirat hatte schnellstmöglich noch einen Antrag an die Stadtverwaltung, Kulturamt, gestellt mit der Bitte, diese Übertragung finanziell zu fördern. Dieses wurde mit der Begründung abgelehnt, dass es nicht Aufgabe des Kulturamtes sei, wahlkampfpolitische Veranstaltungen zu fördern und hinzugefügt, von weiteren Forderungen in der Sache an das Kulturamt Abstand zu nehmen. Zum anderen ständen im Haushalt 2022/2023 HH-Stelle 28.40.01.04/Sk527100, für die Arbeit des Kulturbeirates nur 98,- Euro zur Verfügung.

Frage1:

Ist der Verwaltung seitens der Stadtverordneten im Vorfeld der Auftrag erteilt worden, diese Veranstaltung als Politikum einzustufen?

Die Stadtverordneten sind über die öffentliche Sitzung informiert und eingeladen gewesen. Der Beirat ist ihr fraktionsübergreifendes, unpolitisch beratendes Gremium, unabhängig von der Verwaltung.

Frage2:

Wie kam es zu der Kürzung im Haushalt, ohne den Beirat (Seniorenbeirat und Kulturbeirat gleichgestellt) darauf hinzuweisen? In die Sachkonten einzusehen ist sowohl Stadtverordneten als auch Beiratsmitgliedern so gut wie nicht möglich.

Frage 3:

Gibt es eine Möglichkeit, die aufgelaufenen Kosten für die Videoübertragung noch zu genehmigen? Der Kulturbeirat sieht sich jetzt gezwungen, diese Kosten über Spenden einzuwerben, was nicht Aufgabe dieser Gremiums sein kann, zumal es dazu kommen kann, dass die Mittel von den Mitgliedern persönlich zu erbringen sind.

